

Erfahrungsbericht Valencia WS 17/18

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Um Informationen für ein Auslandssemester zu bekommen, habe ich mehrere Infoveranstaltungen der Universität Bremen besucht und Erfahrungsberichte, die im International Office bereit gestellt waren, gelesen. Pünktlich zur Bewerbungsfrist habe ich mich für ein Auslandssemester an der Universität Bremen beworben.

Zu den Bewerbungsmaterialien gehörten unter anderem ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf und einige andere wichtige Dokumente, wie das Transcript of Records. Nach der erhaltenen Zusage, die nach paar Wochen erfolgte, habe ich mich für ein Auslandssemester in Valencia entschieden. Danach habe ich mich um mein Learning Agreement gekümmert, in dem wir unsere Wunschkurse angeben konnten. Die Universität Valencia hat die Kurse relativ spät hochgeladen, weswegen man nicht genau wusste, ob der Wunschkurs nun im Wintersemester überhaupt stattfand. Nach der Abgabe des Learning Agreements habe ich mich mit dem Koordinator der Universität Valencia in Verbindung gesetzt und mich bei der Partneruniversität eingeschrieben.

Unterkunft

Ich bin etwa eine Woche vor Semesterstart in Valencia angekommen und habe mir zuvor in Bremen ein Hostel herausgesucht (empfehlenswert ist das Red Nest Hostel direkt in der Innenstadt). Von dort aus habe ich meine Suche nach einem Wg-Zimmer gestartet, allerdings lief die Suche schwerer als gedacht. Ich hatte in anderen Erfahrungsberichten gelesen, dass man sich keine Sorgen um das Finden eines Zimmers machen müsse, da es genügend Angebote gäbe. Ich würde nun aber raten, bereits zwei Wochen vor Semesterstart ein Zimmer zu suchen, da es bei mir ein wenig knapp war. Nach ca. 1 Woche hatte ich meine Wohnung zufällig über ein Gespräch mit einer netten Kaffeebesitzerin in Benimaclet gefunden. Benimaclet ist ein zentral gelegenes Viertel. Es zeichnet sich durch sein alternativen und arbeiter Flair aus. Es befindet sich in der Nähe der Fakultäten jeglicher Studiengänge. Man muss an dieser Stelle erwähnen, dass die verschiedenen Fakultäten der UV nicht wie in Bremen auf einem und demselben Campus liegen, sondern etwas zerstreut

auf der Avenida de Blasco Ibanez sind. Mein Zimmer war für Bremer Verhältnisse sehr Preiswert(250 Euro Warmmiete) und ich hatte das Glück mit einer sehr netten Valencianerin zusammen zu leben. Von Benimaclet aus erreicht man mit Fahrrad in 10 min. die Innenstadt und der Strand ist ebenfalls mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell zu erreichen. Das Viertel ist sehr zu empfehlen und gefiel allgemein vielen Studenten, von denen viele dort leben, wie sich später zu meiner Freude herausstellte.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Semesters gab es eine Infoveranstaltung von der Universität in Valencia, die ein wenig chaotisch verlief, mir jedoch auch viele Informationen gegeben hat. Am Anfang habe mir ein bisschen Stress mit der Kurswahl gemacht, allerdings hat im Endeffekt doch alles gut gepasst. Ich musste zu Anfang auch mein Learning Agreement ändern lassen, und nach langem Überlegen hatte ich dann meine passenden Kurse gefunden. Zum Glück gab es auch genügend Platz in allen Kursen. Man besucht vorlesungsartige Kurse und der Arbeitsaufwand ist etwas geringer, da man oft keine Referate halten muss. Jedoch ähnelt der Unterricht dem deutschen Schulunterricht. Es werden regelmässig Hausaufgaben vergeben die zu erledigen sind und die Anwesenheit zählt mit in die Note ein. Am Ende des Semesters habe ich mehrere Hausarbeiten beziehungsweise Zusammenfassungen abgegeben, die zur Endnote herbeigetragen haben, sodass die Klausur am Ende 60 oder 70 Prozent zählt. An der Universität Valencia hat man nicht unbedingt einen Vorteil, dass man Erasmusstudent ist, denn die Professoren erwarten meist dieselben Leistungen wie die von den einheimischen Studenten.

Alltag und Freizeit

Valencia ist eine sehr schöne und entspannte Stadt, da man dort sehr viele Aktivitäten unternehmen kann und immer neue Dinge entdecken kann. Außerdem hat die Stadt einen großen Strand, den man in den warmen Monaten genießen kann. Dort kann man auch fast das ganze Jahr über Volleyball spielen. Der Turia-Park, der durch ganz Valencia verläuft, bietet auch viele Möglichkeiten zum Entspannen und Sport machen. In den Vierteln „El Carmen“ und „Russafa“ kann man sehr gut abends ausgehen, sowie entspannt zahlreiche

Bars besuchen. Um Valencia herum gibt es auch viele Möglichkeiten für einen Tagestrip, so zum Beispiel Albuferra oder Montanejos. Hierzu kann man sich auch in der Nähe vom Bahnhof oder am Flughafen ein Auto mieten. Leider war es nicht ganz so einfach, mit Spaniern in Kontakt zu kommen, da man recht oft Englisch gesprochen hat und man in Valencia auf viele Erasmus-Studenten trifft. Allerdings gibt es sehr viele TandemAngebote, die man auch bei Facebook vorfinden kann.

Fazit

Alles in allem hat mir mein Erasmus-Aufenthalt in Valencia sehr gut gefallen. Die Menschen sind sehr freundlich und insgesamt herrscht dort eine sehr angenehme Lebenskultur. Ich kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Valencia zu machen, da die Stadt eine sehr gute Größe hat, um alles zu erkunden, da das Klima fast immer warm ist und da man viele nette Leute aus anderen Ländern dort kennen lernen kann. Das einzige was mich gestört waren die Unterrichtsmethoden. Durch Anwesenheitspflicht, keine Rücksicht auf Erasmus Studenten und der generellen Frontalunterricht machten die Kurse nicht so viel Spaß wie sie eigentlich hätten tun können.